

nach schlechter, es wird theilweise nur Ausbesserungsarbeiten verrichtet, und das jetzt im Sommer, der die Arbeitsfälle zu bringen pflegt. Die Nachwirkungen werden leider nicht ausbleiben.

Russland.

Die asiatische Politik Russlands geht zielbewusst weiter. Sie sucht keine Konflikte mit England, aber sie schafft sich Stützpunkte auf Stützpunkten für die Zukunft. Als eine besonders wertvolle Errungenschaft wird in Petersburg die neuerdings gewonnene Freundschaft mit Tibet und mit dem geistlichen Oberhaupt der Buddhisten angesehen. Die in Petersburg erwartete außerordentliche Deputation des Dalai Lama wird mit großen Ehren aufgenommen werden. Ihr Führer Lama Dordschiew ist seiner Herkunft nach ein Zirkulärer Burjate. Außer diesen Gesandten für den Dalai Lama mit. Die Reise hat 23 Tage gedauert. Die Strecke von Tibet bis Nianan wurde zunächst zu Pferde zurückgelegt, darauf folgte eine 16tägige Fußwanderung bis Jumbo und von dort bis zum Dorfe Archaul. Dann wurde die indische Eisenbahn benutzt, und von Ceylon ging die Schiffsreise nach Dschiffa. Der Antritt der Deputation wird in russischen Regierungskreisen außerordentliche Bedeutung beigelegt. Es verläutet, Dalai Lama suche freundschaftliche Annäherung an Russland, um sich ganz dem russischen Protectorat hinzugeben. Damit würden die traditionellen Freundschaften Russlands, Tibet ganz unter seinen Einfluß zu bannen, ihrer Verwirklichung entgegengehen. — Von eingeweihter Seite wird noch mitgeteilt, daß infolge einer englischen Intrigue die Reise der Deputation in Frage gestellt wurde. Im letzten Augenblick wurde durch das Eingreifen des russischen diplomatischen Vertreters der Zwischenfall beseitigt.

Die Petersburgische Presse hat das Eintreffen der deutschen militärischen Deputation, welche dem Jaren die neuen deutschen Uniformen vorzustellen gekommen war, als ein Zeichen des zwischen den Höfen und den Staaten bestehenden vorwärtlichen Einvernehmens freudig begrüßt. Es ist bekannt, daß der Führer der Abordnung dem Kaiser Nikolaus auch ein eigenhändiges Handschreiben Kaiser Wilhelms überreicht hat. Alle diese Thatsachen werden in der russischen Hauptstadt als Momente von politischer Bedeutung angesehen. Die Wirksamkeit der Mission erblickt in der Ankunft dieser militärischen Gesandtschaft einen erfreulichen Beweis der freundschaftlichen Beziehungen beider Mächte, von denen der europäische Frieden abhängt. Damit würden alle Gerüchte, die Beziehungen seien irgendwie gelockert, Lügen gestraft. Deutschland zeige trotz der englisch-deutschen Vereinbarung allenthalben ehrlich, daß es keinen englischen Zweck diene. Die Friedenspolitik Kaiser Wilhelms dokumentiere eine offene Annäherung an das mit Deutschland verbündete Frankreich. Das müsse in Russland als neues Land vollen Friedens aufgefaßt werden.

Petersburg, 27. Juni. Generalmajor von Wolke und die deutsche Militärabordnung besuchten heute in Begleitung des Oberstleutnants Dgorodnicow das Lager von Krasnojelo und folgten dort einer Einladung des früheren Preobraschenskijschen Regiments zum Diner.

Petersburg, 29. Juni. Gestern wurde die deutsche Militärdeputation von dem Großfürsten Michael Nikolajewitsch und dem Großfürsten Wladimir Alexandrowitsch empfangen und von letzterem zur Frühstückstafel gezogen. Heute stellte sich die Militärdeputation dem Chef des Generalstabes Generalleutnant Sadarow vor und besichtigte die kaiserliche Gremittage. — Den Mitgliedern der Deputation wurden Orden verliehen.

Frankreich.

Die Franzosen haben mit dem Unterseeboot „Gustave Zede“ einen Manövererfolg gehabt, dem sie eine große Bedeutung beimessen. Aus Ajaccio wird gemeldet: Eine Division des Mittelmeer-Flottenkommandos verließ diesen Morgen den Hafen; voran führten vier Torpedos und der Kreuzer „Rabouillet“, die Panzer „Charles Martel“ und „Jaureguiberry“ bildeten die Nachhut. In dem Augenblicke, da Jaureguiberry den Hafen verließ, traf ihn eine Torpede des Unterseebootes „Gustave Zede“, welcher Tags vorher Toulon verlassen hatte und vollkommen unbemerkt seine Annäherung vollziehen konnte. Nachdem Jaureguiberry diese Verletzung signalisiert hatte, eröffneten alle Schiffe Schnellfeuer gegen den „Gustave Zede“, das erfolgreich blieb. „Gustave Zede“ bleibt während der ganzen Manöverdauer vor Ajaccio. Man mißt dem glücklichen Experiment die größte Bedeutung bei und bezweifelt, daß die aus London gemeldete Construction eines neuen Unterseebootjägers irgend eine Gefahr für Boote vom Typus des „Gustave Zede“ bedeute.

Paris, 30. Juni. Der Heeresauschuss des Senats hat heute die zweijährige Militärdienstzeit im Prinzip angenommen.

China.

Zur Frage der Deckung der Kosten für unsere ostasiatischen Besatzungstruppen schreibt man der „Tagl. Post“: „Von den deutschen Truppen, die sich seit dem Sommer 1900 auf chinesischem Boden befanden, bleiben bekanntlich auch fernherhin etwa 4000 Mann als Besatzung in mehreren Orten des nördlichen und südlichen China zurück. Dabei ist nun die Frage aufgeworfen worden, wie es mit dem Ersatz für die Kosten gehalten wird, welche die Erhaltung dieser Garnisonen erfordern; sie betragen nach den bisherigen Ausgaben für unsere chinesische Division ungefähr 3 Mill. Mk. monatlich. Dazu verlaunt von berufener Seite, daß die Kosten für die deutsche Besatzung schon in die allgemeine Summe der Entschädigung Chinas an Deutschland bis zum 1. April 1902 eingeschlossen sind. Was über diesen Zeitpunkt hinaus geschieht, ist auch an amtlicher Stelle noch ungewiß. Bisher sind über die Frage des Kostenersatzes für die Haltung dieser Besatzungen noch keine Unterhandlungen mit der chinesischen Regierung eingeleitet. Doch wird diese Frage in nicht ferner Zukunft Sprache gebracht werden müssen, da das Verbleiben der Besatzungen auch über den 1. April nächsten Jahres hinaus ungewiß bleibt. Man kann gespannt darauf sein, wie sich die chinesische Regierung dazu verhalten wird.“

Der Generalstab wird den Verlauf der China-Expedition attengemäß bearbeiten und sich dabei nicht nur auf amtliche Quellenmaterial stützen, sondern auch Privatmitteilungen der Teilnehmer heranziehen. In den Bezirkskommandos werden diese Privatmitteilungen gesammelt.

Södn. Nach einigen aus China eingelaufenen Briefen sind die Stepler-Missionare, wie die „Volksztg.“ erfährt, nach ihrer Rückkehr von Tsingtau in das Innere von Schantung überall gut aufgenommen worden. Die Entschädigungsfragen der Mission, sowie der Christen sind überall geregelt, sonst aber schreiben die Missionare allgemein, daß sie dem jetzigen Frieden nicht trauen: derselbe liege wie eine Gewitterwolke über ihnen. Ein Missionar aus Schansi schreibt, daß in Sanganfu, wo die Kaiserin gegenwärtig noch weilt, große Kriegsvorbereitungen getroffen werden.

Die Mandchureifrage soll, wie aus Peking gemeldet wird, durch die Einsetzung der Zivilverwaltung in Nutschwang seitens der russischen Behörden wieder in den Vordergrund gerückt worden sein. Einige Mächte haben die Verwaltung bereits anerkannt, aber die Vertreter anderer, darunter der der Vereinigten Staaten, warten noch die Beschlüsse ihrer Regierungen ab.

Peking, 3. Juli. Die Gesandten haben berechnet, daß die Dauer für die Bezahlung der Entschädigungssumme einschließlich der Zinsen 43 Jahre sein werde, und daß 890 Millionen Taels erforderlich sein werden, wenn die Bezahlung des Kapitals im vierten Jahre beginnt.

Neueste Nachrichten.

Dortmund, 4. Juli. Der Ausschuss des rheinisch-westfälischen Verbandes evangelischer Arbeitervereine sprach sich in seiner Weisheit gegen die Abtrennung vom Gesamtverband aus und gab der Hoffnung Ausdruck, daß es gelingen werde, die Ideen Raumanns, dessen Aufsätze einstimmig genehmigt wurde, von den evangelischen Arbeitervereinen, des rheinisch-westfälischen Industriebezirks fernzuhalten.

Gießen a. d. Ruhr, 4. Juli. Der „Rhein.-Westf. Ztg.“ zufolge hat der Senat der technischen Hochschule zu Aachen heute beschlossen, Alfred Krupp zum Ehrenprofessor der technischen Wissenschaft zu ernennen.

Bremen, 4. Juli. In Begleitung wurden durch von einem Wagen herabstürzende schwere Eisentheile zwei auf der Straße spielende Mädchen erschlagen, ein drittes lebensgefährlich verletzt.

Lauscha, 5. Juli. Im Walde bei Eisfeld schlug gestern ein Holzhauer einem anderen im Streite mit der Axt den Kopf ab und verlor die Axt selbst die Spitze zu durchschneiden. Er wurde dabei schwer verletzt.

Konstantinopel, 5. Juli. Die Rückberufung des Dampfers „Jemir“ aus Kiel mit allen dortigen commandirten Offizieren und Mannschaften, einschließlich des Admirals Kalay von Hofe Pascha, geschieht auf Befehl des Sultans, infolge eines Apportes, wonach die türkischen Leute in Kiel Hunger sterben müßten, weil das Marineministerium in Konstantinopel die Kieferlieferanten nicht bezahle, wovon sogar der deutsche Kaiser bei seiner letzten Anwesenheit in Kiel Kenntnis erhalten habe.

Konstantinopel, 5. Juli. Die Untersuchung des unter pestverdächtige Erscheinungen erkrankten Bäckergehilfen ergab gleichfalls das Vorhandensein von Pestbazillen. Es sind somit jetzt 2 Fälle von Pest hier festgestellt.

London, 4. Juli. (Unterhaus.) Das Parlament nimmt mit 267 gegen 87 Stimmen die zweite Lesung der Anleihe-Bill an. Im Laufe der Debatte griffen Lloyd George und Campbell-Bannerman die Regierung heftig an wegen ihrer Unversöhnlichkeit gegenüber den Büren. Kriegsminister Brodrick führte aus, die Welt, Delarey und Bofha lehnten den Frieden ohne Unabhängigkeit ab, auch Krüger habe, wie Burcher und Stejn an 20. Juni bekannt machten, die Fortsetzung des Krieges empfohlen. Die Regierung könne nicht jetzt Bedingungen gewähren, welche sie im vorigen Jahre verweigerte. Balfour führte aus, die Büren erhofften ihre Unabhängigkeit von dem endlichen Siege der englischen Burenpartei. Die letztere verlängere aber nur den Krieg und vermehre die Leiden der Frauen und Kinder.

London, 5. Juli. Der „Times“ wird aus Buenos Ayres vom 4. Juli gemeldet: Ein Volksaufstand unter Führung von Eduardo von der Gaitaner gegen die Regierung gegen den Präsidenten Roca und den früheren Präsidenten Pellegrini, deren Privatwohnungen mit Steinen beschnitten wurden. Beide Häuser werden polizeilich bewacht. Pellegrini wurde durch einen Steinwurf am Kopf verwundet. Die Polizei war nicht im Stande, die Unruhen niederzuhalten. Die feindseligen Rundgebungen dauern fort.

London, 4. Juli. Aus New-York wird telegraphiert, daß die Gesamtzahl der Todesfälle infolge der phänomenalen Hitze bereits 1260 betrage. Gestern starben in New-York 229 und 356 erkrankten. Gewitter brachten etwas Erleichterung, aber nur für kurze Zeit. Die Hitze und viele Geschäftshäuser wurden geschlossen. Der Schaden beträgt Millionen von Dollars. In den Hospitälern sind selbst die Fluren mit Patienten überfüllt, von denen die meisten bei der andauernden hohen Temperatur sterben. Schwimmende Leichenhallen wurden auf dem Fluß angelegt. Der Chef des Wetterbureaus erklärt, nur ein Sturmcentrum aus den Rocky Mountains könne die heiße Luftmasse, welche über dem Lande lagert, fortreiben. Die Temperatur sinkt meist über 30 Grad Reaumur im Schatten und sinkt nachts nur um ein Geringes. — Das Leben auf den Straßen von New-York wird weiter noch folgendermaßen geschildert: Die Geschäfte haben unter der Hitze gelitten, und die Männer gehen allgemein im Hemdbärmeln auf den Straßen spazieren, ihre Röcke auf dem Arm tragend. Beständig sterben Pferde auf den Straßen, und der Thierstübverein vermag den an sein Hospital gestellten Anforderungen nicht gerecht zu werden. Die Post macht früher Schluß, jedoch die Pferde, welche die Postkutschen zu den Bahnhöfen fahren, den Weg in langsamerem Tempo als gewöhnlich zurücklegen können. Die Verzögerung in der Eislieferung vermehrt die allgemeinen Leiden. Die Bergnähungsdampfer, die von New-York abfahren, sind gedrängt voll. In der letzten Nacht schloffen 4—5000 Personen im Battery-Park und über 15000 am Strande von Coney Island. Auch 150 Polizeibeamte sind infolge der Hitze auf die Krankenliste gesetzt worden.

New-York, 4. Juli. Infolge der großen Hitze kamen gestern in Manhattan 102 und in Brooklym 77 Todesfälle vor.

New-York, 5. Juli. Die Temperatur ist dauernd im Fallen begriffen. Ein Nordwestwind weht man hofft, daß bald kühleres Wetter eintreten wird.

Telegramme

von Wolffschen Bureau.

Chemnitz, 5. Juli. Wie das „Chemn. Tgl.“ aus sicherer Quelle erfährt, wird die Allgemeine Deutsche Creditanstalt in Leipzig in den nächsten Tagen in Chemnitz eine Filiale errichten.

Leipzig, 5. Juli. Die „Leipz. N. Nachr.“ erfahren aus sicherer Quelle, daß die Arrestverfügung über das Vermögen des Direktors Exner von der Leipziger Bank bereits in Kraft getreten ist. Das bei der Verhaftung eingebrachte Vermögen ist zum großen Teil im Auslande untergebracht. Direktor Dr. Genßlich hat sich freiwillig bereit erklärt, sein Vermögen zur Sicherheit bereit zu stellen, falls dieses zu Schadenersatzleistung nötig werden sollte.

Leipzig, 5. Juli. Die Leipziger Abendblätter melden, daß sich bei der Kaffee-Treber-Trocknungs-Gesellschaft ein Manco vor 14 1/2 Millionen ergeben hat, welche Summe die Mitglieder der Direktion und des Aufsichtsrates der Kaffee-Treber-Trocknungs-Gesellschaft dieser Gesellschaft schulden. Gegen diese Schuld sollten angeblich Effekten in den Händen der Treber-Trocknungs-Gesellschaft sein, die Effekten sind aber thatsächlich verschwunden. Man hält es für möglich, daß die Effekten, welche bei der Treber-Trocknungs-Aktien-Gesellschaft liegen mußten, zum zweiten Male verpfändet wurden und zwar bei der Leipziger Bank gegen eine Schuld verschiedener Aufsichtsratsmitglieder der Treber-Trocknungs-Aktien-Gesellschaft.

Paris, 5. Juli. Mehrere Blätter zufolge ist Andrieu de Wet, der Neffe des Burengenerals, der dieser Tage, nachdem er aus Brüssel ausgewiesen war, in Paris eintraf, von der Behörde angeklagt worden, Paris zu verlassen.

Marseille, 5. Juli. Heute früh 5 1/2 Uhr ist das Truppentransportschiff „Mytho“ mit den ersten aus China zurückgeführten französischen Soldaten hier eingetroffen. Die Soldaten befanden sich bei der Ankunft auf Deck und wurden von der verarmelten großen Menschenmenge mit Ovationen empfangen. Admiral Baffon begab sich mit zahlreichen Offizieren an Bord des Schiffes, um die Soldaten zu begrüßen. Die Zahl der zurückgeführten Soldaten beträgt 1271, darunter befinden sich 120 Kranke.

Charlottenburg, 5. Juli. Das Bezirksgericht erklärte auf Antrag der Mitglieder der Handelsbank die Agrarbank für zahlungsunfähig und ernannte 3 beidseitige Kuratoren. Die Kasse und das Eigentum der Bank wurde verpfändet. Die Passiven der hiesigen Agrarbank übersteigen die Aktiven um 7 1/2 Millionen Rubel. Nach einer am 5. Juni d. J. erfolgten Schätzung des Revisors betragen die Passiven 18,431,618 Rubel und die Aktiven 10,915,544 Rubel.

Petersburg, 5. Juli. Infolge des Fallissements der Handelsbank in Charlottenburg, wie „Nowoje Wremja“ mitteilt, die Commerzbank in Sankt Petersburg gestern ihre Zahlungen ein. Die Passiven belaufen sich auf 1,250,000 Rubel.

San Francisco, 4. Juli. Hier wurde bei der am 28. Juni begonnenen Jahres-Revision der Münze festgestellt, daß der Regierung abgeführtes Gold im Betrage von 30,000 Dollar auf räthselhafte Weise verschwunden ist.

New-York, 4. Juli. Drei maßlose Räuber hielten gestern bei dem Orte Wagner in Montana einen nach Westen fahrenden Zug der Great-Northern-Eisenbahn an, entnahmen aus dem Geldschrank den sie mit Dynamit geprenzt hatten 40,000 Dollars Baarceld sowie Wertpapiere und ritten dann davon. Die Passagiere wurden nicht bestraft, aber 2 Eisenbahnbeamte und ein Passagier durch Revolvergeschosse verwundet. Eine starke Polizei-Patrouille fahret auf die Räuber.

Handel und Industrie.

Antwerpen, 4. Juli. Terminnotierungen. Contrakt für Flachs-Raumung. Juli-August 4,07, Frsch., September 4,10 Frsch., October-November 4,11, Frsch., December 4,16 Frsch., Januar-Februar 4,17, Frsch., März-Mai 4,20 Frsch., — Verkauf 80,000 Zentner.

Sammwolle. 8 1/2, davon für Speculation und Export 600 B verkauft. Amerikaner ruhiger als indische ruhiger. Lieferungen stetig. Middelburg amerikanische Lieferungen Juli-August 4,36 8/4 Käufer. September 4,31 8/4 Verkäufer. Good order. Lieferungen: October-November 4,17 6/4 Käufer. — Verkauf 20,000 Zentner.

New-York, 3. Juli. Erster Bericht. Amerikanische auf Lieferung eröffnete stetig Juli 8,10 (8,53), August 7,83 (7,85), October 7,67 (7,57), December 7,69 (7,67). — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung Juli 8,46, August 7,80, October 7,68, December 7,66. Die heutigen Anläufe in allen Häfen werden auf 9000 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanisch auf Lieferung ruhig, aber stetig. Juli 8,43, August 7,77, October 7,64, December 7,64.

Hamburg, 4. Juli 5 Uhr. Juli 29,26, August 29, 0, September 29,60, October 29,76, November 30,00, December 30,26, Januar 30,60, Februar 30,76, März 31,00, April 31,26, Mai 31,26, Juni 31,60. — Verkauf.

Getreide und Futtermittel. Weizen billiger, October 7,89 0, 7,90 0, Roggen billiger, October 6,71 0, 6,72 0. — Hafer billiger, October 6,16 0, 6,18 0. Weizen Läger, Juli 5,19 0, 5,14 0, August 5,24 0, 5,26 0, Mai 4,89 0, 4,90 0. — Roggen unvorrätig, August 12,80 0, 12,90 0.

Wesfel. — Diskont.

Amsterdamer per 100 G. fl.	11. 1/2 p. 8 Z.	109,15 0
Brüssel und Antwerpen pr.	11. 1/2 p. 8 Z.	108,25 0
100 Francs	11. 1/2 p. 8 Z.	80,80 0
Stuttgarter Plätze pr. 100	11. 1/2 p. 10 Z.	77,90 0
Alte	11. 1/2 p. 9 Z.	—
Schweizer Plätze pr. 100 Fr.	11. 1/2 p. 10 Z.	0,90 0
London pr. 1 Pfd. Sterl.	11. 1/2 p. 8 Z.	20,38 0
Madrid und Barcelona pr.	11. 1/2 p. 14 Z.	20,26 0
100 Pesetas	11. 1/2 p. 8 Z.	—
Paris pr. 100 Francs	11. 1/2 p. 8 Z.	80,90 0
Petersburg pr. 100 Rubel 5/10	11. 1/2 p. 8 Z.	84,40 0
Warschau pr. 100 Rubel 5/10	11. 1/2 p. 8 Z.	—
Wien pr. 100 Kr. O. W.	11. 1/2 p. 8 Z.	96, — 0
Mittel-Europ. pr. 100 Kr.	11. 1/2 p. 8 Z.	84, — 0
Deutsche Reichsbank: Diskont 3/10	11. 1/2 p. 8 Z.	4 1/2 0/0

Abzahlungsettlement in gen. Konten wurde eröffnet: über das Vermögen der Aktiengesellschaft „Fischel“ und Böhler Werke in Würzburg über das Vermögen des Badermeisters Paul Reinhard Albig in Auerbach und über das Vermögen des Cementwaarenfabrikanten Gd. Hermann Kramer in Kitzberg.

Schlachtviehmarkt im Schlacht- und Viehhofe zu Wernitz am 4. Juli 1901. Auftrieb: 22 Rinder (und zwar 2 Ochsen, 2 Kalben, 7 Kühe, 11 Bullen), 419 Schafe, 229 Schweine, zusammen 10 1/2 Thiere. Verkaufsgang: Langsam in allen Viehgattungen. Unverkauft blieben zurück: 81 Schafe.

Kälber: 1) feinste Rast- (Vollmilch) und beste Saugkälber 42—48, 2) mittlere Rast- und gute Saugkälber 39—41, 3) geringe Saugkälber 36—38, 4) ältere gering genährte Kälber (Fresser) fehlen. Schafe: 1) Mastlamm und jüngere Mastlamm fehlen, 2) ältere Mastlamm 26—28, 3) mäßig genährte Hammel und Schafe (Wergschafe) fehlen. Schweine: 1) vollfleischige der fetteren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 67—68, 2) fleischige 53—56, 3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber fehlen.

Die Preise verstehen sich für 60 Kilo, bei Rindern für Schlachtgewicht, bei Kalbern und Schafen für Lebendgewicht, bei Schweinen für Lebendgewicht unter Wendung von 26 Kilo Tara für je 1 Schwein.

Kirchliche Nachrichten

Paroche St. Christoph in Hohentauern-Graßthal.

Vom 29. Juni bis 6. Juli.
Getraut: Der Viehhirte Christian Paul Heilmann, Wittwer und Anna Marie verw. Hüttner geb. Nader.
Getauft: Ida Helene, T. des Expedienten Robert Emil Eichler, Curt Johannes, S. des Handelsmanns Moriz Hermann Winter, Lina Martha, T. des Webers Max Emil Delschlegel, Richard Emil, S. des Sumpfw. Emil Ferdinand Reinsch, Clara Friede, T. des Strumpfw. Karl Ernst Martin, Arndt August Paul, S. des Conditors Carl Wilhelm May Stoeter.

Begraben: Frau Christiane Friederike Ehefrau des Uhrmachers Christian Gottschalk Leuschel, 80 J. 6 R. Max Paul, S. des Bahnarbeiters R. Hermann Siebnach, 2 R. 20 T. Todtgeb. T. des Webers Heinrich Ernst Albani. Paul Reinhard, S. des Lichters Otto Julius Sobirig, 1 R. 28 T. Paul Max, S. der Malthe Brüder, 4 R. 6 T.

Am 6. Sonntag nach Trinitatis, Weibtag Maria Heimgang, Vormittag 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Luc. 6, 1—11. Herr Pfarrer Albrecht.

Nachmittag 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den confirmierten Jungfrauen.
Vormittag 9 Uhr Predigt-Gottesdienst im Betstube der Hüttnergrundschule. Herr Diacon. Hüttner.
Ev.-luth. Jungfrauenverein: Abends 8 Uhr im Vereinslocale.

Ev.-luth. Jungfrauenverein: Abends 8 Uhr im Vereinslocale.
Montag, den 7. Juli, Abends 9 Uhr Missionsstunde im Waisenhauslokal.
Bodenamt: Herr Pfarrer Albrecht.
Sibeln und Neue Testamenten sind auf dem Pfarramt haben; desgl. Bibelgesellschaft.

Paroche St. Trinitatis in Hohentauern-Graßthal.

Vom 3. Juni bis 6. Juli 1901.

Getraut: Weber Richard Feldmann von Oberlungwitz und Anna Lina Rehm von hier.
Getauft: Ferdinand Max, S. des Strumpfw. Karl Ferdinand Hütter, Marie Elisabeth, T. des Buchhalters Hermann Friedrich Keller, Fritz Emil, S. des Webers Ewald Paul Stark, Mari: Hedwig, T. des Maurers Franz Oskar Zentler, Johanne Louise, T. des Handarb. Max Emil Schäfer.

Begraben: Karl Hugo, S. des Bergarb. Karl Hermann Schwabitz, 26 T. Christiane Juliane Robes geb. Enger, Privatmannsbehrer 73 J. 24 T. Fritz Emil, S. des Webers Ewald Paul Stark 17 T. Valeria Maria Häußler geb. Kramer, Weber Ehefrau, 42 J. 1 R. 1 T.

Am 6. Sonntag nach Trinitatis, Vormittag 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst über Luc. 6, 1—11 Herr Hilfsgeistlicher Seidel.

Nachmittag 2 Uhr Kindergottesdienst.
Abends 8 Uhr Jungfrauenverein im Cantorat.
Bodenamt: Herr Hilfsgeistlicher Seidel.

Von Oberlungwitz.

Getraut: Stephan Mar. Scheibner und Olga Clara Engel, Strumpfw. Otto Spindler und Anna Marie Penckel. Walter Hugo Paul Weiß und Emma Richter.
Getauft: Otto Albert, S. des Strumpfw. Karl Hermann Seifert, Lisa Agathe, T. des Nadelmachers Johannes Georg Schier, Helene Paula, T. des Maurers Hermann Emil Seifert, Clara Johanna, T. des Barbiers Bruno Franz Wolf, Max Otto, S. des Schuhmachers Gustav Wilhelm Mar. Ernst, S. des Fleischesch. Gustav Franke.

Begraben: Argmann Friedrich Friedrich egott Mähd., Ehefrau 60 J. 7 R. 16 T. Todtgeb. S. des Fleischesch. Eduard Alexander, Ernst Max, S. des Fleischesch. Gustav Franke, 19 T. Anna Auguste Seibach geb. Uebel, Ehefrau, 2 J. 4 R. 17 T. Ida Böhm geb. Seidmann, Witwe, 66 J. 7 R. 6 T. Georg Hugo, S. des Strumpfw. Emil Friedrich Mähd., 1 R. 22 T. Max Paul, S. des Schmiedemeisters und arbeitsfähiger Ernst Otto Kammann, 4 R. 17 T. Maria Anna, T. des Strumpfw. Max Wilhelm Weber, 8 R. Richard Max, S. des Webers Johann Hermann Horn, 3 R. 16 T.

Am 6. Sonntag nach Trinitatis, 7. Juli, Hauptkirchliche. Vormittag 9 Uhr Predigt-Gottesdienst, Herr Diacon. Tammann. Darnach Besuche und heil. Abendmahl.
Arbeitsgung von 8 Uhr an in der Pfarrkirche.
Ebere Kirche: Vormittag 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Herr Pastor Werner.

In beiden Kirchen Collecte für den Kirchenbau in Schlagwitz.
Bodenamt: Herr Pastor Werner.

Von Wersdorf.

Vom 27. Juni bis 3. Juli.
Getraut: Joh. Ernst Ewald Stiehler, Kaufmann in Siegmund und Joh. Louise Helene Ulfemann hier.
Getauft: Max Hermann, S. des Bergarb. Louis Hermann Bohhorn, Curt Franz, S. des Gemeindeführers Franz Paul Rehnert, Gertrud Frieda, T. des Fleischesch. Emil Otto Häble, Richard Max, S. des Bergbauwaldeu Friedrich Christian Robis, Hermann Curt, S. des Bergarb. Carl Hermann Benzler, Hildegard, T. des Bergarb. Paul Hermann, Curt Emil, S. des Bergarb. Ernst Emil Claus, — 1 unebel. S.

Begraben: Max Valentin, S. des Lagerarbeiters Ewald Carolus Valentin Köhler, 2 R. 20 T. Hermann Paul, S. des H. ispahe. Friedrich Hermann Bergmann, 8 R. 2 T. Julius Walter, S. des Hertenhärtners Friedrich Julius Heilmann 4 J. 6 R. 27 T. Franz Paula, S. des Bergarb. Moberg Eberle 4 R. 14 T. Ella Paula, T. des Bergarb. Carl Ewald Hermann 6 R. 13 T. Carl Friedrich, S. des Bergarb. Carl Gustav Köhler, 2 R. 23 T. Curt Emil, S. des Bergarb. Ernst Emil Claus, 19 T. Ludwig Willy, S. des Bergarb. Louis Ludwig Beckmann, 20 T. Walter Erich, S. des Schuhmachers Max Otto Hoff er, 6 R. 21 T.

Am 5. Trinitatissonntag, den 7. Juli, früh 9 Uhr Besuche und nach der Predigt Communion. Herr Hilfsgeistlicher Lamm.

Nachmittag 2 Uhr Katechismenunterredung mit den Jünglingen.
Der Jungfrauenverein fällt aus.
Montag, den 8. Juli, Nachmittag 4 Uhr Frauenverein im Restaurant Teuronia.
Dienstag, den 9. Juli, Abends 8 Uhr Bibelstunde.
Donnerstag, den 11. Juli, früh 9 Uhr Besuchscommunion.

Die Woche für Laufen und Trauungen hat Herr Pastor Böttger, für Begräbnisse und Hauscommunione Herr Hilfsgeistlicher Lamm.

Von Wittenbrand.

Am 6. Sonntag nach Trinitatis, Predigt-Gottesdienst.
Von Grundach und Trischheim.
Am 6. Sonntag nach Dreieinigkeitt, 7. Juli 1901, Vormittag 10 Uhr Gottesdienst.

Von Wersdorf.

Am Sonntag, den 7. Juli, (Don. 6. p. Trin.), Vormittag 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Luc. 6, 1 bis 11.
Nachmittag 2 Uhr kirchliche Unterredung mit der erwachsenen männlichen Jugend.
Von Gallsberg.
Am 6. Trinitatissonntag Vormittag 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. (Keine Besuche)